

Für den Präsidenten von Mexiko ist erneuerbare Energie nicht die Zukunft – sondern Kohle

geschrieben von Chris Frey | 15. April 2021

Während sie zugeben, dass Umweltschützer verärgert sind, versuchen die Autoren, ihn nicht nur als einen bösen Leugner hinzustellen.

López Obradors Hingabe an fossile Brennstoffe und seine Ablehnung von sauberer Energie zu einer Zeit, in der die meisten Nationen sich in die entgegengesetzte Richtung bewegen, hat Umweltschützer bestürzt, die davor warnen, dass Mexiko nicht in der Lage sein wird, seine Verpflichtungen zur Emissionsreduzierung im Rahmen des Pariser Klimaabkommens zu erfüllen, ebenso wie Wirtschaftsführer, die davor warnen, dass die Energiekosten steigen werden, weil Kohle und Gas etwa doppelt so viel kosten wie Wind und Sonne.

Experten sagen, dass seine Politik weniger in der Leugnung des Klimawandels als vielmehr in Nationalismus und Nostalgie verwurzelt ist.

Der Populist López Obrador spielt mit der stolzen Geschichte Mexikos als fossilem Energielieferanten.

Er wuchs im ölreichen Bundesstaat Tabasco in den Jahrzehnten auf, nachdem Präsident Lázaro Cárdenas das Vermögen ausländischer Energieunternehmen, die in Mexiko tätig waren, enteignete und die Ölreserven und den Rohstoff-Reichtum des Landes verstaatlichte. Jahrzehntelang war die staatliche Ölgesellschaft, bekannt als Pemex, ein Hauptmotor der mexikanischen Wirtschaft.

Sie blieb Teil der nationalen Tradition, selbst als Missmanagement und eine veraltete Infrastruktur die Position des Landes als Top-Ölproduzent schließlich untergruben.

Man beachte: "Experten sagen" ...

Es sieht so aus, als würde Obrador im Namen des mexikanischen Wohlstands und des Nationalismus handeln. Das können wir nicht durchgehen lassen.

Lisa Viscidi, eine Energieexpertin der US-amerikanischen Denkfabrik Inter-American Dialogue sagte, das Ziel des Präsidenten sei es, „ihre Monopole zurückzugeben“, indem er den Energiesektor unter staatliche Kontrolle bringe – auch wenn das bedeute, schmutzigere fossile Brennstoffe zu fördern und mehr Kohlenstoffemissionen zu verursachen.

„All diese Dinge wurden für das Ziel der Energie-Souveränität geopfert“, sagte sie.

Dutzende von Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien haben Klagen eingereicht, um die Änderungen zu stoppen, von denen sie sagen, dass sie sie unfairerweise verdrängen. Mit vielem seiner Politik in der rechtlichen Schwebe hat López Obrador gesagt, er könnte eine Verfassungsänderung einführen, um seine Ziele zu erreichen.

Mexikos Präsident scheint in der Lage zu sein, Big Green die Stirn zu bieten:

Aber der Präsident scheint seine Rolle als Klimapopulist zu genießen. Er hat Bedenken über die Umweltauswirkungen seiner Pläne als „Spitzfindigkeiten“ seiner politischen Gegner und der Elite des Landes abgetan.

„Seit wann machen sich die Konservativen Sorgen um die Umwelt?“, sagte er im Januar auf einer seiner täglichen Pressekonferenzen. „Sie haben die Fahne der sauberen Energie genauso gekapert, wie sie die Fahne des Feminismus oder der Menschenrechte gekapert haben.“

Als er im letzten Herbst bei der Reaktivierung eines Kohlekraftwerks im nördlichen Coahuila sprach, wettete er gegen mehrere Dutzend US-Gesetzgeber ob deren Veröffentlichung eines Briefes, in welchem sie seine Energiepolitik kritisierten, weil sie Mexikos Staatsunternehmen bevorzugten.

„Ich bin sehr glücklich, hier zu sein ... um denen, die die neoliberale Politik verteidigen zu sagen, dass wir nicht einen Schritt zurückweichen werden“, sagte er.

Sein Anliegen erhielt im Februar unerwarteten Auftrieb, als ein Wintersturm den Strom in Texas ausschaltete. Der Gouverneur dieses US-Bundesstaates untersagte daraufhin den Export von Erdgas, was dazu führte, dass mehr als 4 Millionen Menschen in Mexiko, die stark auf Erdgas aus den USA angewiesen sind, ohne Strom blieben.

López Obrador sagte, das sei ein klares Signal: „Wir müssen produzieren.“

Full article is here, paywalled. I used a "Private Window and slipped through.

Der ganze Beitrag steht hier hinter einer Zahlschranke. Ich benutzte ein „privates Fenster und schlich mich hindurch“.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2021/04/13/for-mexicos-president-the-future-isnt-renewable-energy-its-coal/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE